

Registrierungsformular

gemäß Artikel 20(1) in Verbindung mit Artikel 10(1) der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates (die "**Prospektverordnung**") in Verbindung mit Artikel 7 und Annex 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/980 der Kommission (die "**Delegierte Verordnung**")

der

Société Générale Effekten GmbH

Frankfurt am Main

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsanschrift: Neue Mainzer Landstraße 46-50, 60311 Frankfurt am Main

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main

unter Nummer HRB 32283

LEI: 529900W18LQJN6SJ336

(die "**Emittentin**")

vom

12. November 2020

(das "**Registrierungsformular**")

Dieses Registrierungsformular ist ab dem 12. November 2021 nicht mehr gültig. Die Pflicht zur Erstellung eines Nachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nach Ablauf der Gültigkeit dieses Registrierungsformulars nicht mehr fort.

INHALTSVERZEICHNIS

I.	MIT DER SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBH VERBUNDENE RISIKOFAKTOREN	3
	1. Risiken im Zusammenhang mit dem spezifischen Geschäftsmodell der Société Générale Effekten GmbH.....	3
	2. Risiken im Hinblick auf die Emittentin auf Ebene des SGE-Konzerns	6
II.	VERANTWORTUNG FÜR DIE ANGABEN IM REGISTRIERUNGSFORMULAR	10
III.	HINWEIS ZUR BILLIGUNG DURCH DIE BAFIN.....	11
IV.	ABSCHLUSSPRÜFER.....	12
V.	ANGABEN ÜBER DIE EMITTENTIN	13
	1. Geschäftsgeschichte und Geschäftsentwicklung	13
	2. Geschäftsüberblick.....	13
	3. Organisationsstruktur.....	15
	4. Geschäftsführung und Vertretung.....	16
	5. Wesentliche Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren	16
	6. Finanzielle Informationen über die Emittentin	17
	7. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage des SGE-Konzerns.....	17
	8. Trendinformationen	17
	9. Wesentliche Verschlechterung in den Aussichten der Emittentin.....	18
	10. Wesentliche Änderungen in der Finanz- und Ertragslage des SGE-Konzerns.....	18
	11. Wesentliche Verträge.....	18
	12. Einsehbare Dokumente	19
VI.	MITTELS VERWEIS AUFGENOMMENE INFORMATIONEN	20
	1. Aus dem Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2019 aufgenommene Informationen	20
	2. Aus dem Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2018 aufgenommene Informationen	21
	3. Aus dem Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2019 aufgenommene Informationen	21
	4. Aus dem Konzernzwischenabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 30. Juni 2020 aufgenommene Informationen	22

I. MIT DER SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBH VERBUNDENE RISIKOFAKTOREN

In diesem Abschnitt werden die spezifischen Risiken in Hinblick auf die Société Générale Effekten GmbH (die "**Emittentin**", die "**Gesellschaft**" oder "**SGE**" und gemeinsam mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften Société Générale Securities Services GmbH, Aschheim ("**SGSS**") sowie der ALD Lease Finanz GmbH, Hamburg ("**ALD LF**") der "**SGE-Konzern**") dargestellt. Die Risikofaktoren sind entsprechend ihrer Beschaffenheit in Kategorien (Abschnitte 1. und 2.) unterteilt, wobei je Kategorie die nach Ansicht der Emittentin zwei wesentlichsten Risikofaktoren als erstes genannt werden. Die jeweils wesentlichsten Risikofaktoren sind durch einen grau unterlegten Rahmen hervorgehoben. Die Risikofaktoren, die nicht grau hinterlegt sind, sind nicht hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit in der jeweiligen Kategorie geordnet.

Die Beurteilung der Wesentlichkeit erfolgte durch die Emittentin zum Datum dieses Registrierungsformulars auf Grundlage der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und des zu erwartenden Umfangs ihrer negativen Auswirkungen auf die Emittentin. Die Beurteilung der Wesentlichkeit wird vorgenommen, indem für jedes Risiko dargestellt wird, ob

- es in **Verlusten** oder **negativen** oder **nachteiligen Auswirkungen** auf das Betriebsergebnis oder die Ertragslage der Emittentin resultiert. In diesem Zusammenhang bedeuten die Ausdrücke "wesentlich" und "erheblich" einen größeren zu erwartenden Umfang der Wesentlichkeit der negativen Auswirkungen. Daraus folgt, dass bei Eintritt eines solchen Risikos der Wert der Wertpapiere, die von der Emittentin begeben wurden, erheblich sinken kann und Anleger, die in diese Wertpapiere investiert haben, ihr Investment teilweise verlieren können; oder
- es eine **wesentliche negative Auswirkung** auf das Emissionsgeschäft der Emittentin oder das Betriebsergebnis hat oder es zur Insolvenz der Emittentin führen kann, was einen noch größeren zu erwartenden Umfang der Wesentlichkeit des jeweiligen Risikos bezeichnet. Falls sich eines dieser so bezeichneten Risiken verwirklicht, kann der Wert der Wertpapiere, die von der Emittentin begeben wurden, erheblich sinken oder sogar null betragen. Überdies kann die Emittentin gegebenenfalls nicht mehr in der Lage sein, ihre Verpflichtungen unter den von ihr begebenen Wertpapieren zu erfüllen. Mithin können Anleger, die in die von der Emittentin begebenen Wertpapiere investiert haben, ihr Investment ganz oder teilweise verlieren (**Risiko eines Totalverlusts**).

1. Risiken im Zusammenhang mit dem spezifischen Geschäftsmodell der Société Générale Effekten GmbH

a) Risiken, die aus dem begrenzten eigenen Vermögen der Emittentin resultieren

Gegenstand des Unternehmens der Emittentin ist gemäß ihrem Gesellschaftsvertrag ausschließlich die Begebung und der Verkauf von Wertpapieren und damit zusammenhängende Tätigkeiten sowie der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere solche im Finanz- und Dienstleistungsbereich.

Die Emittentin hat nur ein begrenztes haftendes Stammkapital von EUR 25.564,59. Der Anleger ist daher im Vergleich zu Emittenten mit deutlich höherer Kapitalausstattung einem wesentlich größeren Bonitätsrisiko ausgesetzt. Das Emissionsgeschäft der Emittentin wird wesentlich negativ beeinflusst, wenn die Emittentin ganz oder teilweise nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere zu erfüllen und die Emittentin, angesichts ihres begrenzten Stammkapitals, die Zahlungen unter den Wertpapieren nicht mehr finanzieren kann.

In diesem Fall können Anleger ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren (**Risiko eines Totalverlusts**).

b) Risiken, die aus der Abhängigkeit der Emittentin von der Société Générale resultieren

Die Emittentin begibt Wertpapiere, die auf einer der beiden nachfolgend beschriebenen Emissionsstrukturen basieren um die Zahlungen unter den Wertpapieren zu finanzieren:

- die Emittentin schließt mit der Société Générale Sicherungsgeschäfte in Bezug auf die Wertpapiere ab oder
- die Emittentin schließt einen Treuhandvertrag mit der Société Générale ab.

In jedem Fall ist ein begrenzter Rückgriff (*limited recourse*) hinsichtlich der Rechte der Gläubiger auf die Emittentin im Falle von Zahlungsausfällen der Emittentin vorgesehen. Daraus resultieren die folgenden Risiken, die getrennt je nach Emissionsstruktur dargestellt werden.

aa) Risiken im Fall von Sicherungsgeschäften mit der Société Générale in Bezug auf die Wertpapiere

Die Emittentin kann mit der Société Générale Sicherungsgeschäfte in Bezug auf die Wertpapiere abschließen. In diesem Fall sollen entsprechende Sicherungsgeschäfte die Höhe der etwaigen geschuldeten Zahlungen aus den von der Emittentin begebenen Wertpapieren absichern. Erweisen sich die von der Société Générale als Garantin aus diesen Sicherungsgeschäften zur Verfügung gestellten Finanzmittel letztlich als unzureichend, um die Ansprüche aller Inhaber von Wertpapieren, die im Rahmen der Garantiestruktur ausgegeben wurden, vollständig zu erfüllen, so sehen die Bedingungen der Wertpapiere vor, dass die Ansprüche der Inhaber dieser Wertpapiere anteilig in Höhe des von der Emittentin verursachten Fehlbetrags erlöschen. Dies bedeutet, dass der Rückgriff auf die Emittentin auf alle tatsächlich von der Société Générale erhaltenen Erlöse beschränkt ist (Begrenzter Rückgriff). Weitere Ansprüche der Inhaber solcher Wertpapiere gegen die Emittentin bestehen nicht, unabhängig davon, ob die Emittentin in der Lage wäre, ihre Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren mit anderen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. Die Inhaber solcher Wertpapiere sind daher dem Kreditrisiko der Société Générale ausgesetzt. Daher können Anleger im Fall einer Insolvenz der Société Générale ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren (**Risiko eines Totalverlusts**).

bb) Risiken im Fall eines Treuhandvertrags mit der Société Générale in Bezug auf die Wertpapiere

Gemäß dem zwischen der Société Générale Effekten GmbH und der Société Générale als Garantin abgeschlossenen Treuhandvertrag (der "**Treuhandvertrag**") verpflichtet sich die Société Générale Effekten GmbH als Emittentin unter anderem, (i) solche Wertpapiere treuhänderisch im eigenen Namen, aber für Rechnung der Société Générale auszugeben und zurückzugeben (ii) alle Erlöse aus der Ausgabe der

Wertpapiere zu sammeln und an die Société Générale zu liefern und (iii) die von der Société Générale gemäß dem Treuhandvertrag zur Verfügung gestellten Mittel für Zahlungen im eigenen Namen, aber auf Rechnung der Société Générale zu verwenden (wobei die Mittel den Beträgen der von der Emittentin gemäß den Wertpapieren bei Fälligkeit geleisteten Zahlungen entsprechen, und es ihnen ermöglichen, ihren Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachzukommen). Die Fähigkeit der Emittentin, ihren Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren vollständig nachzukommen, hängt davon ab, dass die Emittentin die Beträge, die die Société Générale im Rahmen des Treuhandvertrags an sie zu zahlen hat, vollständig erhält.

Aufgrund der Treuhandabrede unter dem Treuhandvertrag sind die Inhaber solcher Wertpapiere direkt vom Kreditrisiko der Société Générale abhängig. Soweit die Mittel, die im Rahmen des Treuhandvertrages von der Société Générale bereitgestellt werden, sich letztendlich als nicht ausreichend zur Erfüllung der Ansprüche der Inhaber der Wertpapiere erweisen, erlöschen die Ansprüche der Wertpapierinhaber anteilig in Höhe des bei der Emittentin entstehenden Fehlbetrags und keiner der Inhaber der Wertpapiere hat darüber hinaus Ansprüche gegenüber der Emittentin (abgesehen von Kündigungsrechten oder dem Recht der Inhaber der Wertpapiere auf vorzeitige Rückzahlung) ungeachtet dessen, ob die Emittentin in der Lage wäre, ihre Zahlungsverpflichtungen aus den Schuldverschreibungen mit eigenen Mitteln zu begleichen.

Daher können Anleger im Fall einer Insolvenz der Société Générale ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren (**Risiko eines Totalverlusts**).

c) Risiken im Zusammenhang mit den Insolvenzrisiko von Absicherungsvertragspartnern der Emittentin

Anleger sind dem Insolvenzrisiko der Vertragspartner ausgesetzt, mit denen die Emittentin Absicherungsgeschäfte abschließt (Hedging), um ihre Verpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere abzusichern. Im Vergleich zu einer breiter gestreuten Auswahl von Vertragspartnern ist die Emittentin einem sogenannten Klumpenrisiko ausgesetzt, da sie Absicherungsgeschäfte in Bezug auf die Wertpapiere nur mit verbundenen Unternehmen abschließt. Klumpenrisiko bedeutet in diesem Zusammenhang das Ausfallrisiko, das durch die begrenzte Auswahl der Vertragsparteien der jeweiligen Absicherungsgeschäfte entstehen kann. Es besteht die Gefahr, dass eine Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz von mit der Emittentin verbundenen Gesellschaften unmittelbar zu einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin führt. In diesem Fall können Anleger ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren (**Risiko eines Totalverlusts**).

d) Marktrisiken

Die Emittentin befasst sich hauptsächlich mit der Begebung und dem Verkauf von Wertpapieren. Die Tätigkeit der Emittentin und ihr jährliches Emissionsvolumen werden durch negative Entwicklungen an den Märkten beeinflusst, an denen sie ihre Geschäftstätigkeit ausübt. Eine schwierige gesamtwirtschaftliche Situation kann zu einem niedrigeren Emissionsvolumen führen.

Die allgemeine Marktentwicklung von Wertpapieren hängt dabei insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die ihrerseits von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst werden (sog. Marktrisiko). Eine negative Entwicklung der Kapitalmärkte könnte das Emissionsgeschäft und damit die Ertragslage der Emittentin wesentlich negativ beeinflussen, da die wesentliche Geschäftsaktivität der Emittentin aus dem

Begeben und Verkaufen von Wertpapieren besteht. Sofern sich das Marktrisiko verwirklicht können Anleger ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren (**Risiko eines Totalverlusts**).

2. Risiken im Hinblick auf die Emittentin auf Ebene des SGE-Konzerns

Die Emittentin ist aufgrund des Erwerbs von zwei Tochtergesellschaften seit dem 1. Januar 2017 Muttergesellschaft des SGE-Konzerns. Nachfolgend sind die wesentlichen Risiken der Emittentin auf Ebene des SGE-Konzerns beschrieben.

a) Adressatenausfallrisiken

Der SGE-Konzern ist Adressatenausfallrisiken ausgesetzt. Adressatenausfallrisiken bezeichnen die Gefahr von Verlusten, die aus der Unfähigkeit der Kunden, Emittenten oder sonstiger Kontrahenten des Konzerns zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen entstehen. Im SGE-Konzern unterliegen Forderungen aus Operating- Leasingverhältnissen, Kundenforderungen, unter Sonstige Vermögenswerte erfasste zu vereinnahmende Erträge sowie Kreditzusagen und gewährte Garantien einem Kreditausfallrisiko, welches als Wertminderung bzw. Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Kreditausfalles berücksichtigt wird. In der Einkaufsfinanzierung führte der SGE-Konzern zum 30. Juni 2020 1.319 Engagements, wobei die 331 größten Kreditnehmer mit 508 Mio. EUR einen Anteil von 75 % am Kreditvolumen von insgesamt 677 Mio. EUR aufweisen. Die Risikokosten, die aus den Abschreibungen auf Forderungen und die Zuführung und Auflösung von gebildeten Wertberichtigungen resultieren, betragen im ersten Geschäftshalbjahr 2020 EUR -0,2 Mio. Der SGE-Konzern ist insbesondere Kreditrisiken aus dem Kredit- und Leasinggeschäft der ALD LF ausgesetzt, das dem Segment "Financial Services to Corporates and Retails" zugeordnet ist. Falls sich das Adressatenausfallrisiko für den SGE-Konzern verwirklicht, kann dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Emittentin als Muttergesellschaft des SGE-Konzerns haben.

b) Marktpreisrisiken

Der SGE-Konzern ist Marktpreisrisiken ausgesetzt. Marktpreisrisiko ist dabei das Risiko einer Wertminderung von Finanzinstrumenten, die sich aus Veränderungen der Marktparameter, der Volatilität dieser Parameter und Korrelationen zwischen diesen ergibt. Die Marktpreisrisiken im SGE-Konzern entstehen insbesondere durch Eigenmittelanlagen der SGSS, die dem Bereich Asset Management zugeordnet sind. Dabei erfolgen die Eigenmittelanlagen aus liquiden Mitteln im Wesentlichen in Form von Kontokorrent- und Festgeldkonten sowie in geringerem Maß in Form von Investmentanteilen. Sofern sich das Marktpreisrisiko verwirklicht kann dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage des SGE-Konzerns und somit der Emittentin haben.

c) Restwertrisiken

Der SGE-Konzern ist einem Restwertrisiko ausgesetzt. Das Restwertrisiko bezeichnet das Risiko beim Leasing, dass der Restwert des Leasinggegenstands nicht zum kalkulierten Restwert realisiert werden kann oder der Leasinggegenstand vom Leasingnehmer nicht übernommen wird. Das Restwertrisiko resultiert aus dem Leasinggeschäft der ALD LF, das dem Geschäftsbereich "Financial Services to Corporates and Retails" zugeordnet ist. Im ersten Geschäftshalbjahr 2020 hatte der SGE-Konzern für 57 % der Neuverträge das Restwertrisiko übernommen (Vorjahr 56 %). Damit beträgt der Anteil der Fahrzeuge, für die die ALD LF das Restwertrisiko trägt, 56 % (Vorjahr 56 %) des Gesamtvolumens. Sofern sich das Restwertrisiko verwirklicht kann dies erhebliche negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis des SGE-Konzerns und damit der Emittentin haben.

d) Compliance- und Rechtsrisiken

Der SGE-Konzern ist Compliance- und Rechtsrisiken ausgesetzt. Das Compliancerisiko bezeichnet das Risiko gerichtlich verfügter, administrativer oder disziplinarischer Sanktionen oder eines wesentlichen finanziellen Verlusts, das sich aus der Nichteinhaltung von die Tätigkeit des Konzerns regelnden Bestimmungen ergeben. Compliance Risiken werden im SGE-Konzern im Wesentlichen im Rahmen des Asset Managements der SGSS schlagend.

Der SGE-Konzern ist darüber hinaus Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder -verfahren von Anlegern, Behörden oder Geschäftspartnern ausgesetzt, an denen er entweder aktuell beteiligt ist oder die sich in Zukunft ergeben können. Zudem unterliegen der SGE-Konzern und dessen Produkte ständigen steuerlichen und aufsichtsrechtlichen Prüfungen.

Der Ausgang von gegenwärtigen anhängigen bzw. zukünftigen Prüfungen und Verfahren mit Bezug zum SGE-Konzern ist nicht vorhersehbar, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen dem SGE-Konzern Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind.

Laufende oder zukünftige Ermittlungen und Untersuchungen aufgrund möglicher Verletzungen von gesetzlichen Vorschriften oder regulatorischen Bestimmungen durch den SGE-Konzern können straf- und zivilrechtliche Sanktionen inklusive monetärer Strafen sowie weitere finanzielle Nachteile für den SGE-Konzern zur Folge haben, die Reputation des SGE-Konzerns nachteilig beeinflussen und sich letztlich negativ auf das Betriebsergebnis aller Einheiten des SGE-Konzerns und somit der Emittentin auswirken.

e) Operationelle Risiken

Der SGE-Konzern ist operationellen Risiken ausgesetzt. Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von Unzulänglichkeiten oder Fehlern in Prozessen, Personal- oder Informationssystemen oder infolge externer Ereignisse. Eine besondere Bedeutung kommt den operationellen Risiken innerhalb des SGE-Konzerns im Segment "Financial Services to Corporates and Retail", das bei der ALD LF angesiedelt ist, da dieses Segment die Funktion der Betrugsprävention hat, das Neugeschäft und Kreditbestand überwacht, verdächtige Vorgänge identifiziert und Maßnahmen zur Schadensbegrenzung einleitet sowie die Mitarbeiter des SGE-Konzerns ausbildet.

Im Bereich Asset Management wird innerhalb des SGE-Konzerns zudem ein Nicht-Compliance-Risiko identifiziert (einschließlich rechtlicher und steuerlicher Risiken). Hierunter ist das Risiko vertraglicher oder regulatorischer Strafen bzw. Sanktionen zu verstehen, oder anderer materieller finanzieller Verluste aufgrund der Nichteinhaltung regulatorischer und vertraglicher Bestimmungen. Es besteht die Gefahr, dass der SGE-Konzern aufgrund von Verstößen gegen gesetzliche oder vertragliche Bestimmungen oder Verletzungen der Sorgfaltspflicht gegenüber den Investoren regresspflichtig wird. Somit kann sich die Verwirklichung von operationellen Risiken im SGE-Konzern negativ auf das Betriebsergebnis des SGE-Konzerns und somit der Emittentin auswirken.

f) Risiken im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (COVID-19)

Im Dezember 2019 tauchte in China ein neuer Stamm des Corona-Virus (COVID-19) auf. Seit dieser Zeit hat sich der Virus in vielen Ländern der Welt verbreitet und die Weltgesundheitsorganisation erklärte im März 2020 den Ausbruch einer Pandemie.

Die Maßnahmen von nationalen Regierungen als Reaktion auf den Ausbruch (Grenzsicherungen, Ausgangssperren, Beschränkungen bestimmter wirtschaftlicher Aktivitäten etc.) haben bereits zu wesentlichen Auswirkungen (direkt und indirekt) auf die globalen wirtschaftlichen Aktivitäten und auf die Finanzmärkte geführt. Diese Auswirkungen könnten auch weiterhin andauern.

Die schwere Rezession in den meisten der betroffenen Länder und der eingeschränkte Welthandel werden auch weiterhin eine negative Auswirkung auf das globale wirtschaftliche Umfeld haben solange die globale Produktion, Investments, Lieferketten und Kundennachfrage, beeinträchtigt sind.

Die weltwirtschaftliche Aktivität ist infolge der Covid-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 voraussichtlich um annähernd 10 Prozent gesunken. Die globale Ausbreitung des Corona-Virus hat zu einer tiefen Rezession der Weltwirtschaft geführt. Für den Euro-Raum rechnet der Sachverständigenrat in seiner Konjunkturprognose für 2020 und 2021 (Stand: Juni 2020) mit einem Rückgang des realen BIP im Jahr 2020 um 8,5 % und einem positiven Wachstum von 6,2 % im Jahr 2021. In Deutschland erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2020 einen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 6,5 % (kalenderbereinigt 6,9 %). Für das Jahr 2021 rechnet er mit einem positiven Wachstum von 4,9 % (kalenderbereinigt ebenfalls 4,9 %). Die Pandemie hat sich weltweit stärker ausgebreitet als zunächst erwartet und es wurden umfangreichere Maßnahmen zur Eindämmung ergriffen, die teilweise noch andauern. Mit der Senkung der Neuinfektionszahlen und der allmählichen Lockerung der gesundheitspolitisch motivierten Einschränkungen in Deutschland sowie bei wichtigen Handelspartnern werden jedoch die Voraussetzungen für eine Erholung im weiteren Jahresverlauf geschaffen. Zudem dürften sich die Stützungsmaßnahmen und beschlossenen wirtschaftspolitischen Konjunkturimpulse positiv auswirken. Der Ausblick für die weitere wirtschaftliche Entwicklung unterliegt weiterhin einer erheblichen Unsicherheit. Vor allem der weitere Pandemieverlauf ist von großer Bedeutung. Sollte es nicht gelingen, die Anzahl der Neuinfektionen etwa durch Smart Distancing gering zu halten, den Lockerungskurs fortzusetzen und die Unsicherheit der Unternehmen und Haushalte zu senken, ist mit einer deutlich länger anhaltenden Schwächephase zu rechnen. Im Euro-Raum stellt die wirtschaftliche Krise nicht zuletzt die bereits vor der Pandemie hochverschuldeten Mitgliedstaaten vor eine große Herausforderung. Gelingt es nicht, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie in Grenzen zu halten, besteht das Risiko, dass es erneut zu Zweifeln an der Zahlungsfähigkeit einzelner Mitgliedstaaten kommt. Sorgen um die Stabilität und Integrität der Währungsunion könnten die Entwicklung spürbar belasten. Die aktuell beobachtbaren Risiken durch das COVID-19 Virus könnten die wirtschaftliche Entwicklung stark bremsen. Dementsprechend bestehen kurz- bis mittelfristig Risiken auf den Finanzmärkten verbunden mit einer hohen Volatilität.

Dementsprechend könnten dem SGE-Konzern im Zusammenhang mit dem Corona-Virus durch weitere Umsatzeinbrüche, Forderungsausfälle, Liquiditätsrisiken, (Markt-) Preisrisiken und Geschäfts- und Reputationsrisiken hohe wirtschaftlichen Risiken entstehen was sich letztlich negativ auf das Betriebsergebnis aller Einheiten des SGE-Konzerns und somit der Emittentin auswirken kann. Aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation ist eine valide Prognose auf durch die Krise entstehende Risiken derzeit allerdings nicht möglich.

g) Risiko eines ungeordneten Ausscheidens Großbritanniens aus der EU

In Europa besteht weiterhin das Risiko eines ungeordneten Ausscheidens des Vereinigten Königreichs aus dem Europäischen Binnenmarkt zum Jahresende 2020. Am 23. Juni 2016 fand das Referendum über die

Mitgliedschaft Großbritanniens in der Europäischen Union statt und das britische Volk stimmte für den Austritt aus der Europäischen Union (Brexit). Nach mehrmaligem Aufschub wurde das Austrittsabkommen des Vereinigten Königreichs am 9. Januar 2020 vom britischen Parlament und am 29. Januar 2020 vom Europäischen Parlament gebilligt und trat am 31. Januar 2020 in Kraft. Das Recht der Europäischen Union wird ab dem 1. Januar 2021 nicht mehr für das Vereinigte Königreich gelten. Während der 11-monatigen Übergangszeit behält das Vereinigte Königreich seinen Mitgliedsstatus in der Europäischen Union. Bei den Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen scheinen bislang keine substanziellen Fortschritte erzielt worden zu sein. Zugleich schließt die britische Regierung eine Verlängerung der Übergangsregelungen aus.

Ein ungeordnetes Ausscheiden Großbritanniens aus der EU hätte erhebliche negative Folgen, insbesondere für die Finanzmärkte in Großbritannien und in der EU. Dies könnte erhebliche negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis des SGE-Konzerns und damit der Emittentin haben.

II. VERANTWORTUNG FÜR DIE ANGABEN IM REGISTRIERUNGSFORMULAR

Die Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, als Emittentin und die Société Générale, Paris (Frankreich), als Anbieterin und Garantin übernehmen die Verantwortung für die in diesem Registrierungsformular gemachten Angaben.

Sie erklären, dass ihres Wissens die Angaben in diesem Registrierungsformular richtig sind und darin keine Angaben aufgenommen wurden, die die Aussage dieses Registrierungsformulars verändern können.

III. HINWEIS ZUR BILLIGUNG DURCH DIE BAFIN

Potenzielle Investoren sollten beachten, dass

- a) dieses Registrierungsformular durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("**BaFin**") als zuständige Behörde gemäß der Verordnung (EU) 2017/1129 gebilligt wurde;
- b) die BaFin dieses Registrierungsformular nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Verordnung (EU) 2017/1129 billigt;
- c) eine solche Billigung nicht als eine Befürwortung der Emittentin, die Gegenstand dieses Registrierungsformulars ist, erachtet werden sollte.

IV. ABSCHLUSSPRÜFER

Der nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2018 (vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018) sowie der nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss und der nach HGB-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2019 (vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019) wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Franklinstraße 50, 60486 Frankfurt am Main, geprüft.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Franklinstraße 50, 60486 Frankfurt am Main, ist und war zum Zeitpunkt der oben aufgeführten Abschlussprüfungen Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer K.d.ö.R., Rauchstraße 26, 10787 Berlin.

V. ANGABEN ÜBER DIE EMITTENTIN

1. Geschäftsgeschichte und Geschäftsentwicklung

Die Société Générale Effekten GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist unter der Nummer HRB 32283 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen. Sie ist durch die am 5. Oktober 1990 durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erfolgte Umfirmierung aus der LT Industriebeteiligungs-Gesellschaft mbH hervorgegangen, die am 3. März 1977 gegründet wurde. Die Société Générale Effekten GmbH wurde unter dem Recht der Bundesrepublik Deutschland als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Société Générale Effekten GmbH ist der juristische und kommerzielle Name der Emittentin. Die Rechtsträgerkennung (LEI) der Emittentin lautet 529900W18LQJN6SJ336.

Mit Vollzug des Kaufvertrags am 01. Januar 2017 hat die Emittentin die Anteile der Société Générale Securities Services GmbH (SGSS), Aschheim, sowie der ALD Lease Finanz GmbH (im Folgenden "**ALD LF**"), Hamburg, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften, erworben (die drei Gesellschaften zusammen im Folgenden "**SGE-Konzern**").

Die Geschäftsadresse und die Telefonnummer der Emittentin lauten:

Société Générale Effekten GmbH
Neue Mainzer Straße 46-50
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/71 74 0

Das voll eingezahlte Stammkapital der Société Générale Effekten GmbH beträgt EUR 25.564,59. Sämtliche Geschäftsanteile werden von der Société Générale gehalten.

Die Website der Emittentin ist: <http://www.sg-zertifikate.de> (wobei die Angaben auf dieser Website nicht Teils der Registrierungsformulars sind, mit Ausnahme der Angaben, die mittels Verweis in dieses Registrierungsformular aufgenommen wurden, wie im Abschnitt "VI. MITTELS VERWEIS AUFGENOMMENE ANGABEN" dargestellt.)

2. Geschäftsüberblick

Der in dem Gesellschaftsvertrag der Emittentin bestimmte Gegenstand des Unternehmens ist die Begebung und der Verkauf von Wertpapieren und damit zusammenhängende Tätigkeiten sowie der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere solche im Finanz- und Dienstleistungsbereich im weitesten Sinne, in jedem Fall ausgenommen solcher Tätigkeiten und Beteiligungen, die für die Emittentin selbst erlaubnispflichtig wären oder die dazu führen würden, dass die Emittentin als (gemischte) Finanzholdinggesellschaft einzuordnen wäre.

Der SGE-Konzern ist in drei Geschäftsfeldern tätig, die jeweils durch die SGE, die SGSS und die ALD LF betrieben werden.

Die **SGE** ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Société Générale, Frankfurt, welche eine Zweigniederlassung der Société Générale, Paris, ist. Gegenstand des Unternehmens ist die Emission von

Optionsscheinen und Zertifikaten, die jeweils vollständig an die Société Générale, Paris sowie an die Société Générale Option Europe, Paris verkauft werden. Dementsprechend erfolgt die Finanzierung der Tätigkeiten der Emittenten hauptsächlich aus dem Verkauf der Wertpapiere an die oben genannten Gesellschaften des Société Générale-Konzerns. Darüber hinaus besteht mit der Société Générale, Paris und der Société Générale, Frankfurt eine Kostenübernahmevereinbarung ("cost-plus-Regelung"), nach der die Personal- sowie sonstige Betriebliche Aufwendungen der Emittentin an die Société Générale, Paris und die Société Générale, Frankfurt weiterbelastet werden.

Sämtliche Kontrahenten sind Unternehmen des Société Générale-Konzerns (bestehend aus der Muttergesellschaft Société Générale, Paris und ihren Tochtergesellschaften (der "**Société Générale-Konzern**")). Ein weiteres Betätigungsfeld der Gesellschaft ist der Erwerb sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

Am 8. November 2018 hat der Société Générale-Konzern eine Vereinbarung unterzeichnet, in der sich die Société Générale verpflichtet, das "Equity Markets and Commodities"-Geschäft (EMC) der Commerzbank AG zu übernehmen, das die Emission und das Market Making von Flow- ("Flow-Geschäft") und strukturierten Produkten ("Exotic, Vanilla and Funds"-Geschäft) sowie einen Teil der Vermögensverwaltungsaktivitäten ("Asset Management"-Geschäft) umfasst. Die SGE wurde als "Target-Issuer" für den Bereich Flow-Geschäft ausgewählt. Am 28./29. März 2020 fand die Migration der Flow Produkte in die Bücher der SGE statt. Die SGE übernahm ab dem 30. März 2020 alle Rechte und Pflichten der Commerzbank als Emittentin der übertragenen Wertpapiere. Die Migration brachte eine Ausweitung des Listings auf verschiedene weitere europäische Märkte mit sich. Für weitere Informationen zur Migration des EMC-Geschäfts siehe Abschnitt "11. Wesentliche Verträge"

Aufgrund der Einführung des "europäischen Passes" und der damit nur einmalig erforderlichen Billigung der Wertpapierprospekte durch die zuständige Aufsichtsbehörde (BaFin), kann die SGE ihre Produkte an verschiedenen Börsen in der europäischen Union notieren (listen). Im Falle des Listings an einer Börse in einem Land, das nicht der europäischen Union angehört, erfolgt die Billigung durch die entsprechende Aufsichtsbehörde des jeweiligen Landes. Im Rahmen der Übernahme des Flow Geschäftes haben Notierungen an einem geregelten Markt i.S. der Prospektverordnung für die Länder Skandinaviens (Schweden, Dänemark, Finnland und Norwegen) sowie Westeuropas (Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Portugal, Schweiz und Italien) stattgefunden. Listings in unregulierten Börsensegmenten, wie etwa der Freiverkehr an den Börsen in Deutschland, sind weiter vorgesehen.

Die Emissionen werden auch weiterhin nach dem Ankauf durch die o.a. Kontrahenten (Société Generale, Paris sowie Société Generale Option Europe) in einer zweiten Stufe von der Société Générale, Paris, an Enderwerber platziert, sodass hieraus kein Einfluss auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Emittentin SGE resultiert. Im ersten Geschäftshalbjahr 2020 wurden insgesamt 25.768 Anlageprodukte (Anleihen und Zertifikate) (im gleichen Vorjahreszeitraum: 22.742) begeben. Des Weiteren wurden 195.234 Hebelprodukte (im gleichen Vorjahreszeitraum: 156.217) emittiert. Mit der vollzogenen Migration konnte die Emissionstätigkeit damit um 23,5% gegenüber dem Halbjahresvorjahr 2019 gesteigert werden. Der Anstieg des Emissionsgeschäft betraf zu 77% den deutschen Markt sowie zu 23% Prozent ausländische Märkte (davon 36% Frankreich; 18% Niederlande; 16% Schweden sowie 15% Schweiz).

Die ALD LF ist als herstellerunabhängige Leasinggesellschaft nach eigener Einschätzung der Emittentin ein professioneller und zuverlässiger Partner des Handels. Ihr Anspruch ist es, mit ihrem Leistungsangebot die Unabhängigkeit der Kfz-Betriebe zu fördern und die Ertragskraft des Handels zu stärken.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern, insbesondere der Tochtergesellschaft Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH (im Folgenden "**BDK**"), Hamburg, werden dem Kfz-Handel und seinen Kunden Finanzierungslösungen und Dienstleistungen rund ums Automobil angeboten. Die Produktpalette deckt alle Finanzprozesse im Autohaus ab: Absatzfinanzierung und -leasing, Einkaufsfinanzierung und Versicherungen, die die Bindung der Kunden an das Autohaus erhöhen und somit die Ertragschancen steigern. Die BDK als Tochtergesellschaft der ALD LF arbeitet dabei zusätzlich mit einigen Herstellern und Importeuren zusammen. Dabei übernimmt sie Teile des herstellerebundenen Leasinggeschäfts (Captive-Geschäftes) bis hin zur kompletten Dienstleistung einer Herstellerbank.

Alle wesentlichen Vertriebs- und Abwicklungsfunktionen werden im Rahmen einer Geschäftsbesorgung durch Mitarbeiter der BDK dargestellt. Damit erhalten die Kooperationspartner und Kunden den Service für alle Produkte aus einer Hand.

Die SGSS ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne der §§ 17 und 18 KAGB. Das Geschäftsmodell der SGSS ist die Verwaltung von Investmentfonds im Rahmen des sogenannten Master KVG Modells sowie das Insourcing der Fondsadministration von anderen Kapitalverwaltungsgesellschaften. Weiterhin werden Direktanlagen administriert. Die Erbringung dieser Dienstleistungen erfolgt im Wesentlichen an europäische Kunden.

3. Organisationsstruktur

Aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der einzelnen Konzerngesellschaften des SGE-Konzerns erfolgt die Konzernsteuerung dezentral in den einzelnen Segmenten. Dabei wird zwischen den Segmenten "Global Banking and Investor Solutions" (Optionsscheine- und Zertifikatengeschäft der SGE), "Financial Services to Corporates and Retail" (Kredit- und Leasinggeschäft der ALD LF) und "Asset Management" (SGSS) unterschieden.

Die Emittentin ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Société Générale, Paris, eine beschränkt haftende Gesellschaft unter französischem Recht (*société anonyme*) (nachfolgend auch "**Société Générale**") und somit ein Teil des Société Générale-Konzerns. Der Société Générale-Konzern (der "**Konzern**"), dessen Muttergesellschaft die Société Générale ist, stellt, nach seiner eigenen Einschätzung, eine der führenden Finanzdienstleistungsgruppen in Europa dar.

Die wichtigsten Märkte auf denen der Konzern tätig ist sind Frankreich, andere Länder der Europäischen Union und die U.S.A.

Es bestehen Servicevereinbarungen zwischen der Emittentin und der Société Générale. Im Rahmen dieser Servicevereinbarungen kann die Emittentin auf Ressourcen der Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt am Main oder der Société Générale, Paris, zurückgreifen. Es besteht eine Abhängigkeit der Emittentin von der Société Générale, Paris.

4. Geschäftsführung und Vertretung

Geschäftsführer der Société Générale Effekten GmbH sind gegenwärtig Frau Françoise Esnouf, Frankfurt am Main, Herr Helmut Höfer, Frankfurt am Main sowie Frau Nurten Spitzer-Erdogan, Frankfurt am Main.

Die Geschäftsführer der Société Générale Effekten GmbH sind über die Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main erreichbar.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder von einem Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Die Ernennung eines Aufsichtsrates ist gemäß dem Gesellschaftervertrag nicht geregelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand kein Aufsichtsrat.

Sofern die oben genannten Personen Tätigkeiten außerhalb der Emittentin ausüben, sind diese für die Emittentin nicht von Bedeutung.

Es bestehen keine potenziellen Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen der Geschäftsführer gegenüber der Société Générale Effekten GmbH und ihren privaten Interessen und sonstigen Verpflichtungen.

Die Emittentin hat als kapitalmarktorientiertes Unternehmen im Sinne des § 264d HGB einen Prüfungsausschuss gemäß § 324 HGB eingerichtet. Dieser Prüfungsausschuss besteht zum Datum dieses Registrierungsformulars aus den folgenden Mitgliedern:

Herr Peter Boesenberg (Vorsitz)

Herr Dimitri Brunot

Herr Marco Maibaum

Herr Achim Oswald

Frau Heike Stuebban

Frau Nurten Spitzer-Erdogan

Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich regelmäßig mit der Entwicklung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns. Im Rahmen des Konzernabschlussprozesses obliegt dem Gesellschafter die Billigung des Konzernabschlusses. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden die Abschlussunterlagen dem Prüfungsausschuss zugeleitet. Zudem erhalten die Mitglieder des Prüfungsausschusses einmal im Quartal einen zusammenfassenden Bericht über die Emissionstätigkeit der SGE und deren Rechnungslegung.

5. Wesentliche Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren

Etwaige staatliche Interventionen, Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die im Zeitraum der mindestens 12 letzten Monate bestanden / abgeschlossen wurden, und die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und / oder des SGE-Konzerns auswirken bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben, bzw. in Zukunft auswirken könnten, existieren bzw. existierten nicht.

6. Finanzielle Informationen über die Emittentin

a) Historische Finanzinformationen

Die in diesem Registrierungsformular enthaltenen Finanzinformationen beruhen auf dem geprüften Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen für das Geschäftsjahr 2019, dem geprüften Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen für das Geschäftsjahr 2018, dem Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH nach HGB- Rechnungslegungsgrundsätzen für das Geschäftsjahr 2019 sowie dem Konzernzwischenabschluss der Société Générale Effekten GmbH nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen zum 30. Juni 2020.

Die geprüften Konzernabschlüsse der Société Générale Effekten GmbH für die Geschäftsjahre 2018 und 2019, der geprüfte Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH für das Geschäftsjahr 2019 und der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 30. Juni 2020 sind an dieser Stelle mittels Verweis in dieses Registrierungsformular aufgenommen (siehe "V. MITTELS VERWEISAUFGENOMMENE ANGABEN").

b) Prüfung der Finanzinformationen

Die Konzernabschlüsse der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach HGB- Rechnungslegungsgrundsätzen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernzwischenabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 30. Juni 2020 wurde nicht geprüft und enthält entsprechend keinen Bestätigungsvermerk.

7. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage des SGE-Konzerns

Seit dem 30. Juni 2020 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage des SGE-Konzerns eingetreten.

8. Trendinformationen

a) Brexit

Das Risiko eines ungeordneten Ausscheidens des Vereinigten Königreichs aus dem Europäischen Binnenmarkt besteht weiterhin. Bei den Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen scheinen bislang keine substanziellen Fortschritte erzielt worden zu sein. Zugleich schließt die britische Regierung eine Verlängerung der Übergangsregelungen aus. Mit der Übernahme der Geschäfte von der Commerzbank AG im März 2020 ist ein Listing auf dem britischen Markt nicht betroffen. Zu den Risiken im Zusammenhang mit dem Brexit siehe Abschnitt "g) Risiko eines ungeordneten Ausscheidens Großbritanniens aus der EU".

b) Corona-Krise

Der Ausblick für die weitere wirtschaftliche Entwicklung unterliegt weiterhin einer erheblichen Unsicherheit. Vor allem der weitere Pandemieverlauf ist von großer Bedeutung. Sollte es nicht gelingen, die Anzahl der Neuinfektionen etwa durch "Smart Distancing" gering zu halten, den Lockerungskurs fortzusetzen und die Unsicherheit der Unternehmen und Haushalte zu senken, ist mit einer deutlich länger

anhaltenden Schwächephase zu rechnen. Zu den Risiken im Zusammenhang mit dem Corona-Virus siehe Abschnitt "*f) Risiken im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (COVID-19)*".

9. Wesentliche Verschlechterung in den Aussichten der Emittentin

Mit Ausnahme der im Abschnitt "8. Trendinformationen", Unterabschnitt "b.) Corona-Krise" beschriebenen Ereignisse hat es seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres am 31. Dezember 2019 keine wesentliche Verschlechterung in den Aussichten der Emittentin gegeben.

10. Wesentliche Änderungen in der Finanz- und Ertragslage des SGE-Konzerns

Seit dem 30. Juni 2020 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanz- und Ertragslage des SGE-Konzerns eingetreten.

11. Wesentliche Verträge

Mit Wirkung zum 28. Februar 2006 hat die Société Générale Effekten GmbH mit der Société Générale einen Rahmentreuhandvertrag geschlossen. Der Treuhandvertrag regelt die Vergabe von Schuldverschreibungen im Namen der Société Générale Effekten GmbH auf Rechnung der Société Générale. Die Société Générale Effekten GmbH verpflichtet sich, sämtliche Erlöse aus der Begebung der Schuldverschreibungen zu vereinnahmen und diese an die Société Générale weiterzuleiten. Der Treuhandvertrag wurde mit einer Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, soweit nicht 15 Tage vorher eine schriftliche Kündigung erfolgt.

Zwischen der Société Générale Effekten GmbH und der Société Générale wurde am 1. Mai 2005 ein Vertrag über die Erstattung von Kosten, die der Société Générale Effekten GmbH im Rahmen ihrer Emissionstätigkeit entstehen, abgeschlossen. Darüber hinaus erhält die Société Générale Effekten GmbH vertragsgemäß eine Vergütung in Höhe von 5 % der geltend gemachten Emissionskosten.

Mit Unterschrift vom 7. September 2016 hat die Société Générale Effekten GmbH mit der Société Générale Zweigniederlassung Frankfurt rückwirkend zum 1. Januar 2016 einen Gewinnabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Vertrag kann nach Ablauf von fünf Geschäftsjahren mit einer Frist von einem Monat zum Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden.

Mit Unterschrift vom 26. September 2017 hat die ALD Lease Finanz GmbH mit der Société Générale Effekten GmbH einen Gewinnabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Mit Unterschrift vom 1. Dezember 2017 hat die Société Générale Securities Services GmbH mit der Société Générale Effekten GmbH einen Gewinnabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Am 8. November 2018 hat der Société Générale-Konzern eine Vereinbarung unterzeichnet, in der sich die Société Générale verpflichtet, das "Equity Markets and Commodities"-Geschäft (EMC) der Commerzbank AG zu übernehmen, das die Emission und das Market Making von Flow- ("Flow-Geschäft") und strukturierten Produkten ("Exotic, Vanilla and Funds"-Geschäft) sowie einen Teil der Vermögensverwaltungsaktivitäten ("Asset Management"-Geschäft) umfasst. Die Société Générale erhielt am 11. Februar 2019 die Genehmigung von der Kartellbehörde zur Übernahme der Commerzbank EMC Aktivitäten. Die SGE wurde als "Target-Issuer" für den Bereich "Flow-Geschäft" ausgewählt. Am 28./29. März 2020 fand die Migration der Flow Produkte in die Bücher der Société Générale Effekten GmbH statt. Über ein mehrere Monate andauerndes Projekt wurden die Übernahmeprozesse definiert und im Rahmen

von mehreren "Streams" von der Gesellschaft begleitet. Insgesamt wurden 57.000 im Bestand befindliche Produkte mit einem Nominalvolumen von 33 Mrd. EUR übernommen. Bestehende Prozesse in der buchhalterischen Abwicklung blieben von der Migration unangetastet. Die SGE übernahm ab dem 30. März 2020 alle Rechte und Pflichten der Commerzbank AG als Emittentin der übertragenen Wertpapiere. Zudem hat die SGE ihr internes Kontrollsystem dahingehend angepasst, um dem erhöhten Geschäftsvolumen Rechnung zu tragen.

Die Société Générale, Paris hat die Funktion der Berechnungsstelle für diese Wertpapiere übernommen, die bis zum Datum des Inkrafttretens von der Commerzbank AG ausgeübt wurde. Zudem hat die Société Générale, Paris eine unbedingte und unwiderrufliche Muttergesellschaft-Garantie zugunsten der betreffenden Inhaber der übertragenen Wertpapiere in Bezug auf die Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen der SGE (einschließlich aller Lieferverpflichtungen), die sich aus den betreffenden übertragenen Wertpapieren ergeben (die Muttergesellschaftsgarantie), abgegeben.

Die Migration brachte eine Ausweitung des Listings auf weitere europäische Märkte mit sich. Im Rahmen der Übernahme des Flow Geschäftes haben Notierungen an einem geregelten Markt i.S. der Prospektverordnung für die Länder Skandinaviens (Schweden, Dänemark, Finnland und Norwegen) sowie Westeuropas (Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Portugal, Schweiz und Italien) stattgefunden.

12. Einsehbare Dokumente

Die in diesem Registrierungsformular genannten, die Société Générale Effekten GmbH betreffenden und zur Veröffentlichung bestimmten Unterlagen sind bei der Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, während der üblichen Geschäftszeiten einsehbar.

Während der Gültigkeitsdauer dieses Registrierungsformulars können insbesondere die folgenden Dokumente eingesehen werden:

- der Gesellschaftsvertrag der Société Générale Effekten GmbH,[#]
- der nach IFRS- Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 der Société Générale Effekten GmbH,^{##}
- der nach IFRS- Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 der Société Générale Effekten GmbH,^{##}
- der nach HGB Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2019^{##} und
- der nach IFRS- Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 der Société Générale Effekten GmbH^{##}.

[#] Das Dokument kann auf der folgenden Website eingesehen werden: <https://www.sg-zertifikate.de/service/rechtliche-dokumente/registrierungsformulare-und-jahresabschluesse> (im Abschnitt "Rechtliche Dokumente" unter der Überschrift "Registrierungsformulare").

^{##} Das Dokument kann auf der folgenden Website eingesehen werden: <https://www.sg-zertifikate.de/service/rechtliche-dokumente/registrierungsformulare-und-jahresabschluesse> (im Abschnitt "Rechtliche Dokumente" unter der Überschrift "Jahresabschlüsse").

VI. MITTELS VERWEIS AUFGENOMMENE INFORMATIONEN

Nachfolgend sind die mittels Verweis in dieses Registrierungsformular aufgenommenen Informationen* aufgeführt.

1. Aus dem Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2019 aufgenommene Informationen

Die folgenden Angaben werden gemäß Artikel 19(1)(d) der Prospektverordnung mittels Verweis in dieses Registrierungsformular aufgenommen und sind Bestandteil dieses Registrierungsformulars:

Information	Seite im Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2019	Einbezogen in dieses Registrierungsformular auf den folgenden Seiten
Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2019**		17
Konzernlagebericht (mit Ausnahme des Abschnitts "I. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)" auf S. 12 bis S.15)	S. 1 bis S. 28	17
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	S. 4 des Konzernabschlusses (S. 32 des PDF-Dokuments)	17
Konzerngesamtergebnisrechnung	S. 5 des Konzernabschlusses (S. 33 des PDF-Dokuments)	17
Konzernbilanz	S. 6 und S. 7 des Konzernabschlusses (S. 34 und S. 35 des PDF-Dokuments)	17
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	S. 8 des Konzernabschlusses (S. 36 des PDF-Dokuments)	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	S. 9 und 10 des Konzernabschlusses (S. 37 und S. 38 des PDF-Dokuments)	17
Konzernanhang	S. 11 bis S. 97 des Konzernabschlusses (S. 39 bis S. 125 des PDF-Dokuments)	17
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	S. Anlage 2/1 bis S. Anlage 2/7 (S. 126 bis S. 132 des PDF-Dokuments)	17

2. Aus dem Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2018 aufgenommene Informationen

Die folgenden Angaben werden gemäß Artikel 19(1)(d) der Prospektverordnung mittels Verweis in dieses Registrierungsformular aufgenommen und sind Bestandteil dieses Registrierungsformulars:

Information	Seite im Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2018	Einbezogen in dieses Registrierungsformular auf den folgenden Seiten
Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2018 ***		17
Konzernlagebericht (mit Ausnahme des Abschnitts "I. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)" auf den Seiten Anlage 1.1/11 bis S. Anlage 1.1/13)	S. Anlage 1.1/1 bis S. Anlage 1.1/25 (S. 2 bis S. 26 des PDF-Dokuments)	17
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	S. 4 und S. 5 des Konzernabschlusses (S. 30 und 31 des PDF-Dokuments)	17
Konzerngesamtergebnisrechnung	S. 5 des Konzernabschlusses (S. 31 des PDF-Dokuments)	17
Konzernbilanz	S. 6 und 7 des Konzernabschlusses (S. 32 und 33 des PDF-Dokuments)	17
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	S. 8 des Konzernabschlusses (S. 34 des PDF-Dokuments)	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	S. 9 und S. 10 des Konzernabschlusses (S. 35 und 36 des PDF-Dokuments)	17
Konzernanhang	S. 11 bis S. 94 des Konzernabschlusses (S. 37 bis S. 120 des PDF-Dokuments)	17
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	S. 1 bis S. 7 des Bestätigungsvermerks (S. 121 bis S. 127 des PDF-Dokuments)	17

3. Aus dem Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2019 aufgenommene Informationen

Die folgenden Angaben werden gemäß Artikel 19(1)(d) der Prospektverordnung mittels Verweis in dieses Registrierungsformular aufgenommen und sind Bestandteil dieses Registrierungsformulars:

Information	Seite im Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2019	Einbezogen in dieses Registrierungsformular auf den folgenden Seiten
Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2019****		17
Lagebericht (mit Ausnahme des Abschnitts "I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)" auf S. 6 bis S.8)	S. 1 bis S. 13 des PDF-Dokuments	17
Bilanz	S. 14 des PDF-Dokuments	17
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 15 des PDF-Dokuments	17
Anhang	S. 1 bis S. 13 des Anhangs (S. 16 bis S. 28 des PDF-Dokuments)	17
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	S. Anlage 2/1 bis S. Anlage 2/5 (S. 29 bis S. 33 des PDF-Dokuments)	17

4. Aus dem Konzernzwischenabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 30. Juni 2020 aufgenommene Informationen

Die folgenden Angaben werden gemäß Artikel 19(1)(d) der Prospektverordnung mittels Verweis in dieses Registrierungsformular aufgenommen und sind Bestandteil dieses Registrierungsformulars:

Information	Seite im Konzernzwischenabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 30. Juni 2020	Einbezogen in dieses Registrierungsformular auf den folgenden Seiten
Konzernzwischenabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 30. Juni 2020*****		17
Konzernlagebericht (mit Ausnahme des Abschnitts "I. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)" auf den Seiten 13 bis 16)	S. 1 bis S. 28	17
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	S. 4 des Konzernzwischenabschlusses (S. 32 des PDF-Dokuments)	17
Konzerngesamtergebnisrechnung	S. 5 des Konzernzwischenabschlusses (S. 33 des PDF-Dokuments)	17

Konzernbilanz	S. 6 und S. 7 des Konzernzwischenabschlusses (S. 34 und S. 35 des PDF-Dokuments)	17
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	S. 8 und S. 9 des Konzernzwischenabschlusses (S. 36 und S. 37 des PDF-Dokuments)	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	S. 10 und S. 11 des Konzernzwischenabschlusses (S. 38 und S. 39 des PDF-Dokuments)	17
Konzernanhang	S. 12 bis S. 87 des Konzernzwischenabschlusses (S. 40 bis S. 115 des PDF-Dokuments)	17

* Die nicht mittels Verweis aufgenommenen Teile eines Dokuments sind entweder für den Anleger nicht relevant oder sind an anderer Stelle im Prospekt enthalten.

** Das Dokument wurde im Internet auf <https://www.sg-zertifikate.de/de/service/about.html#documents> im Abschnitt unter der Überschrift "Jahresabschlüsse" veröffentlicht und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: https://www.sg-zertifikate.de/SiteContent/1/1/2/924/84/KONZERNBILANZ_DER_SOCIETE_GENERALE_EFFETEN_GMBH_ZUM_31_12_2019.pdf "

*** Das Dokument wurde im Internet auf <https://www.sg-zertifikate.de/de/service/about.html#documents> im Abschnitt "Rechtliche Dokumente" unter der Überschrift "Jahresabschlüsse" veröffentlicht und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.sg-zertifikate.de/SiteContent/1/1/2/924/84/d2b06edfb1574ee5aa24b09833dc01d3.PDF>.

**** Das Dokument wurde im Internet auf <https://www.sg-zertifikate.de/de/service/about.html#document> im Abschnitt unter der Überschrift "Jahresabschlüsse" veröffentlicht und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: https://www.sg-zertifikate.de/SiteContent/1/1/2/924/84/JAHRESABSCHLUSS_DER_SG_EFFETEN_GMBH_ZU_M_31_12_2019.pdf.

***** Das Dokument wurde im Internet auf <https://www.sg-zertifikate.de/de/service/about.html#documents> im Abschnitt "Rechtliche Dokumente" unter der Überschrift "Jahresabschlüsse" veröffentlicht und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: https://www.sg-zertifikate.de/SiteContent/1/1/2/924/84/Konzernzwischenabschluss_der_Societe_Generale_Effekten_GmbH_zum_30_06_2020.pdf.